



SPITEX Sarganserland

5. Mitgliederversammlung

Datum	20.04.2016
Zeit	19.00 – 20.00 Uhr
Ort	Restaurant Sternen Wangs
Teilnehmer	111 Mitglieder 96 Stimmberechtigte 49 Absolutes Mehr
Protokoll	Alice Hobi

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 4. HV vom 22. April 2015
4. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsführerin
5. Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht
6. Budget 2016
7. Wahlen
8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2017
9. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Peter Kalberer begrüsst die Anwesenden zur 5. Mitgliederversammlung der Spitex Sarganserland. Speziell begrüsst er Frau Kathrin Gabathuler, Regionalleiterin des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK, welche im Anschluss an die Versammlung die ergänzenden Dienstleistungen des SRK vorstellt sowie die Pressevertreterin Tashi Dolma Hinz vom Sarganserländer.

Der Präsident Peter Kalberer teilt mit, dass die Fusion aller Spitexvereine in der Vereinsgeschichte ein Meilenstein gewesen sei und auch das Jahr 2015 sei wiederum sehr interessant gewesen.

Mit diesen Begrüssungsworten erklärt Peter Kalberer die Versammlung als offiziell eröffnet. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. April wie auch der Geschäftsbericht und die Rechnung 2015 samt Budget lagen in den 3 Filialen auf und konnten auf der Homepage der Spitex Sarganserland eingesehen werden. Es liegen keine Anträge vor.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Good Alex, Mels
- Fredy Wyss, Wangs

3. Protokoll der MV vom 22. April 2015

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. April 2015 wurde von Alice Hobi verfasst. Es konnte auf den Stützpunkten in Sargans, Bad Ragaz und Flums eingesehen werden. Peter Kalberer dankt Alice Hobi für das sauber geschriebene Protokoll.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsführerin

Bericht des Präsidenten

Der ausführliche Geschäftsbericht ist im Geschäftsbericht der Spitex Sarganserland zu finden. Peter Kalberer verzichtet auf das Vorlesen, geht jedoch auf einige Punkte ein und bringt einige Ergänzungen an:

Die Spitex ist ein wichtiges Glied im Gesundheitswesen – sie hilft mit oder versucht es zumindest, dass diese Kosten nicht noch weiter oder wenigstens moderater wachsen.

Jeder Mensch hat bekanntlich den Wunsch, solange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden zu leben, auch wenn Alter und Gebrechen sich mehr und mehr bemerkbar machen. Sie wollen erst dann den Umzug in ein Alters- oder Pflegeheim erwägen, wenn es wirklich nicht mehr anders geht. Mit den Dienstleistungen der Spitex kann ein solcher Übertritt verhindert oder mindestens verzögert werden. Es hilft auch mit, dass weniger stationäre Plätze zur Verfügung gestellt werden müssen, was sich für die Gemeinden kostengünstig auswirken sollte.

Rund 90 % der Menschen über 65 verbringen in der Schweiz den Lebensabend daheim, der Trend hält ungebrochen an. Hier muss festgehalten werden, dass die Spitex nicht nur Menschen über 65 Jahre pflegt. 2015 betreute die Spitex 22 % aller Klientinnen und Klienten unter 65 Jahren, 32% zwischen 65 und 70 Jahren und 46% über 80 Jahre.

Die Spitex konzentriert sich auf die Pflege eines Menschen in seinem „gesunden“ Umfeld. Die Nachfrage nach Spitex Leistungen ist gross und nimmt aufgrund der demographischen Entwicklung weiter zu. Die Spitex-Dienste sind aus dem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken. Sie nehmen sogar eine zentrale Stellung ein.

Die Spitex hat einen klaren Auftrag der Gemeinden – Gewährleistung einer lückenlosen Grundversorgung. Je länger je mehr wird nun aber Wettbewerb gefordert, private Spitex-Organisationen wollen am „Gesundheitskuchen“ auch etwas abschneiden und daran aber selbstverständlich etwas verdienen. Es darf nicht dazu kommen, dass Profite privatisiert und das Minusgeschäft dem Staat, sprich den Gemeinden, überlassen wird.

Die Spitex muss sich bewegen und sich dem Wettbewerb stellen, dies aber mit gleich langen Spiesen wie die Privaten. Die Versorgung des ganzen Gebietes muss sichergestellt sein.

Die Spitex schaut auf ein bewegtes, arbeitsintensives Jahr zurück. Mit 115 Mitarbeitende bzw. 61.8 Vollzeitstellen ist sie eine wichtige Arbeitgeberin im Sarganserland.

Der Vorstand, der für die strategische Führung des Vereins zuständig ist, hat sich 2015 an neun Sitzungen vor allem mit der Erarbeitung und dem Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit allen Sarganserländer Gemeinden beschäftigt.

Die Leistungsvereinbarung ist auf den 1.1.2016 in Kraft getreten.

Wesentliche Punkte aus der Leistungsvereinbarung

1. Zweck und Grundlagen
Die LV bezweckt die Gewährleistung eines bedarfs- und fachgerechten Angebotes an ambulanten Pflegeleistungen, hauswirtschaftliche Leistungen und Leistungen der Akut- und Übergangspflege für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Sarganserlandes
2. Leistungen
Unter Pkt. 2 werden die zu erbringenden Leistungen, die Qualität und die Aus- und Weiterbildung festgehalten. Die Spitex konnte mit den Gemeinden vereinbaren, dass 2016 16 Ausbildungsplätze und ab 2017 maximal 15 Ausbildungsplätze zu Lasten der allgemeinen Rechnung angeboten werden können.
Es zeigt sich hier, dass die Spitex auf die Ausbildung von Nachwuchs sehr grossen Wert legt.
3. Leistungspflicht
Unter Pkt. 3 verpflichtet sich die Spitex zur Annahme aller Aufträge gemäss Pflegegesetz und zur Erbringung der unter Pkt. 2 definierten Leistungen selbst oder in Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern vor Ort.
4. Vergütung der Leistungen
Die Gemeinden verpflichten sich zu einer Vergütung auf der Basis der effektiv verrechneten Stunden an pflegerischen und betreuerischen bzw. hauswirtschaftlichen Leistungen. Den Gemeinden ist es wichtig, ein Finanzierungsmodell anzuwenden, das für die Gemeinden kalkulierbar ist, der Spitex jedoch Anreiz und Spielraum lässt, unternehmerisch zu handeln
5. Schwankungsreserve
Die Gemeinden ermöglichen der Spitex die Bildung einer Schwankungsreserve, die von den Gemeinden erstmalig zusätzlich geöffnet worden ist. Allfällige Betriebsüberschüsse sind dieser Reserve zuzuweisen, allfällige Verluste können dort belastet bzw. ausgeglichen werden.
6. Rechnungstellung
Unter diesem Punkt wird die klare und unmissverständliche Abrechnung mit den Gemeinden festgehalten
7. Beitrag Krankenversicherer und Eigenbeteiligung LeistungsbezügerInnen
Hier wird die Beteiligung der Krankenversicherer und der LeistungsbezügerInnen bzw. die Abrechnung mit ihnen festgehalten
8. Reporting und Berichterstattung
Hier wird festgelegt, was die Spitex den Gemeinden jährlich zu unterbreiten hat und wie zwischen Spitex und Gemeinden umgegangen werden soll.
9. Datenschutz
Auf den Datenschutz wird beidseits grosser Wert gelegt, darum findet sich auch ein entsprechender Passus in der LV
10. Dauer, Anpassung und Auflösung Leistungsvereinbarung
Die Möglichkeit der Anpassung, das Inkrafttreten und die Kündigung sind in diesem Punkt festgehalten
11. Konfliktregelung, anwendbares Recht und Gerichtsstand
Es wird festgehalten, dass sich die Vertragsparteien verpflichten, bei allfälligen Streitigkeiten aus diesem Vertrag einvernehmliche Lösungen anzustreben.

Der Präsident ist sehr froh, dass der Abschluss dieser Leistungsvereinbarung im gegenseitigen Einvernehmen fristgerecht gelungen ist. Er dankt den Gemeindebehörden für das Vertrauen und die Wertschätzung.

Dank

Auch dieses Jahr hat die Spitex wieder grosszügige Spenden im Betrage von rund Fr. 75'000.00 erhalten. Diese Spenden ermöglichen es, Projekte und besondere Auslagen zu finanzieren. Die Spitex ist trotz der gesetzlich geregelten Finanzierung der Gemeinden auf diese Spenden angewiesen. Der Präsident dankt in diesem Sinne allen für diese Unterstützung.

Peter Kalberer dankt allen, die sich auch in diesem Jahr für die Belange der Spitex eingesetzt haben. Dabei dankt er vor allem den Angestellten auf den 3 Stützpunkten in Bad Ragaz, Flums und Sargans für die tadellose und qualitativ hochstehende Pflege der Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeiterinnen in der Verwaltung für die sehr gute Arbeit, die im Büro verrichtet worden ist.

Speziell dankt er den beiden Geschäftsleitungsfrauen Vreni Britt und Alice Hobi. Diese haben die Organisation auch 2015 wieder professionell, mit der notwendigen Umsicht und kostenbewusst geführt. Sie hatten schwierige Entscheide zu fällen und auch zu tragen, die unfallbedingte Abwesenheit von Vreni Britt im letzten Sommer hat Alice Hobi und ihre Mitarbeiterinnen noch zusätzlich gefordert.

Weiter dankt er der Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen für die angenehme Zusammenarbeit.

Allen Ärzten mit ihrem Personal sowie allen in den Gesundheitsorganisationen Tätigen dankt er für die Unterstützung und das Wohlwollen gegenüber den Spitexangestellten und den Vereinsmitgliedern für das Vertrauen, das sie der Spitex entgegenbringen.

Herausforderung Langzeitpflege

Wie kürzlich aus dem Sarganserländer entnommen werden konnte, wurde im Zusammenhang mit dem Neu- bzw. Umbau des Pflegezentrums in Mels ein breitangelegtes Projekt „Herausforderung Langzeitpflege – Regionale Koordination der Langzeitpflege im Sarganserland“ gestartet. Entsprechende Arbeitsgruppen wurden gebildet, in welchen die Spitex gut vertreten ist.

Es wird damit dokumentiert, dass die Spitex ein wichtiger Player im Gesundheitswesen ist. Wie die Spitex schlussendlich in dieser Koordination eingebunden sein soll, wird sich weisen.

Es wird erwartet, dass von einer besseren Zusammenarbeit vor allem Klientinnen und Klienten profitieren können und nicht immer nur die finanziellen Überlegungen massgebend sein sollen.

Peter Kalberer übergibt das Wort an den Vizepräsidenten Josef Hoppler. Dieser dankt Peter Kalberer sehr für den Einsatz zugunsten der Spitex Sarganserland.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

Bericht der Geschäftsführerin

Durch den Einbruch an Pflegeleistungsstunden im ersten Quartal des Jahres 2015 konnte die Spitex Sarganserland dem Regionalen Pflegeheim Sarganserland mit 2 Fachfrauen Gesundheit über 3 Monate aushelfen. Diese unkomplizierte Zusammenarbeit war sehr positiv, für die Spitex wie auch für das Pflegeheim. Beide Seiten konnten profitieren und mit diesem Personalverleih ist das gegenseitige Verständnis auf Ebene Pflege und Betreuung gefördert worden. Kaum sind die beiden FaGes dort eingesetzt gewesen, haben die Pflegeleistungsstunden bei der Spitex wieder markant zugenommen. Zusätzlich kam es zu aussergewöhnlich vielen Ausfällen von Personal durch Krankheit, Unfall oder Mutterschaft.

Die Mitarbeitenden der Spitex konnten durch ihre grosse Flexibilität in der Einsatzplanung und ihrem grossen Engagement den Arbeitsanfall jederzeit auffangen und haben bewiesen, dass sie auch schwierige Situationen meistern können.

Wichtige Eckdaten 2015

- 771 Klientinnen und Klienten 495 Frauen / 276 Männer
- 14'478 Std Wegzeiten
- Über 79'000 Besuche
- 112 Mitarbeitende teilen sich 61.8 Vollstellen

Ausbildungsbetrieb

Spitex Sarganserland ist ein sehr wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region. Seit der Gründung der Spitex Sarganserland im Jahr 2012 können 19 Lehr- und Studienabschlüsse vorgewiesen werden. Bis jetzt haben alle Lernenden und Studierenden der Spitex Sarganserland ihre Abschlussprüfungen bestanden. Mit Barbara Schneiter hat die Spitex auch eine hervorragende Ausbildungsverantwortliche. Sie setzt sich mit sehr viel Herzblut für die Lernenden und Studierenden ein. Ebenso engagiert setzt sie sich für den Ausbildungsbetrieb Spitex Sarganserland ein.

Pflege – und Betreuungsstunden

Die Mitarbeiterplanung ist schwierig, denn die Schwankungen in den verschiedenen Leistungsstunden sind sehr hoch. Besonders die Grundpflagestunden im 1. und 4. Quartal des Jahres haben die Einsatzplanenden sehr stark gefordert. Zum Glück arbeiten bei der Spitex viele erfahrene „alte Hasen“, auf deren grossen Erfahrungsschatz in der Planung zurückgegriffen werden kann. Die Pflageams der 3 Stützpunkte haben sich unterstützt, wo es nur ging. Vreni Britt richtet den Dank an die Planungsverantwortlichen.

Dienstjubiläen

3 langjährige Mitarbeitende konnten ihr Dienstjubiläum feiern. Evi Willi hat 25 Jahre bei der Spitex gearbeitet und ist diesen Frühling in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten. Renate Wetli ist seit 15 Jahren und Myrtha Bleisch seit 10 Jahren bei der Spitex.

Kader/Personelles

Mit Sarah Schmidt hat die Spitex eine kompetente und erfahrene Pflegefachfrau als Nachfolgerin von Luzia Tschirky für diese komplexe Arbeit gefunden.

Der Lotsendienst ist für die Eintrittsplanung zur Spitex, genau gesagt für die Vorbereitung und Begleitung der Pflege nach Spital- oder Reha-Austritt sowie für komplexe Erstabklärungen zuständig. Dafür braucht es ein breitgefächertes Wissen und eine hohe Beratungskompetenz.

Die zunehmenden Leistungsstunden in der psychiatrischen Pflege haben die Spitex dazu veranlasst, ein neues Team zu bilden, denn psychiatrische Spitex braucht eine spezialisierte Ausbildung. Mit Laureen Strandhöfer konnte eine kompetente Fachfrau dafür gefunden werden. Seit November arbeitet sie ausschliesslich in der psychiatrischen Pflege.

Margreth Gubser ist seit November 2015 Teamleiterin für das Team West in Flums. Sie kennt die Spitex Sarganserland seit 3 Jahren. Sie hat im Team Ost gearbeitet und bringt Erfahrung aus vielen Jahren Management und Führung in der Hotellerie mit.

Personelles hat an jeder Kadersitzung viel Raum eingenommen. Es hat sich jedoch gelohnt, mit einer gezielten Personalrekrutierung einen angepassten Grademix zu erreichen. Die Personalrochaden können immer besser vorgenommen werden. Die Vorbehalte der Mitarbeitenden für den zeitweiligen Wechsel in andere Teams sinken. Trotz Fachpersonalmangel konnte auch auf Spontanbewerbungen zurückgegriffen werden. Diese Spontanbewerbungen zeigen, dass der Arbeitsplatz Spitex Sarganserland attraktiv ist. Trotz Leistungsstundenanstieg bewegen sich die Vollzeitstellen der Spitex Sarganserland seit 2013 in etwa im gleichen Rahmen.

Dank

Einen grossen Dank richtet Vreni Britt an Peter Kalberer für die konstruktive und sehr angenehme Zusammenarbeit über das ganze Jahr.

Ein besonderes Dankeschön richtet sie auch an ihre sehr geschätzte Geschäftsleitungskollegin Alice Hobi, die während der unfallbedingten Abwesenheit von Vreni Britt mit ausserordentlichem Engagement die Spitexgeschäfte kompetent und umsichtig weitergeführt hat. Einen herzlichen Dank richtet sie auch an die Mitarbeitenden der Spitex für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Klientinnen und Klienten. Ebenso dankt sie den Ärzten, dem Praxispersonal und den Kontaktpersonen in den Institutionen im Gesundheitsbereich und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

5. Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht

Allgemeines

Alice Hobi präsentiert die Jahresrechnung 2015. Detaillierte Angaben können auf der neu gestalteten Homepage www.spitexsarganserland.ch oder aus dem Geschäftsbericht entnommen werden.

Auch in der Spitex wird der administrative und technische Aufwand immer grösser und anspruchsvoller. Die Spitex Sarganserland ist mittlerweile so umfangreich, dass das Sekretariat seit 2016 auch am Samstagvormittag geöffnet ist.

Der Gesamtumsatz der Spitex liegt bei 5.57 Mio. Franken.

Ertrag

Die geleisteten Stunden in der Pflege und Betreuung sind erneut gestiegen. Die Einnahmen in diesem Bereich liegen um Fr. 40'000.00 höher als budgetiert. Die Einnahmen aus Nicht-KLV-Leistungen, darunter fällt auch die Hauswirtschaft, sind um rund Fr. 15'000.00 eingebrochen. Der Gesamtertrag aus Pflege, Betreuung und HW liegt bei 2.744 Millionen Franken.

Die Einnahmen beim sonstigen Betriebsertrag sind um rund Fr. 75'000.00 höher als Budget. Dies hat zwei Gründe: Einerseits wurden zwei Fachangestellte Gesundheit ins Regionale Pflegeheim verliehen, andererseits ist die Materialbewirtschaftung umgestellt worden.

Die Gemeinden des Sarganserlandes haben insgesamt rund Fr. 195'000.00 weniger Subventionen an die Spitex bezahlen müssen als budgetiert. Unter Subventionen verbucht wird neu auch der Beitrag, welcher der Spitexverband an die Kosten für die Lernenden und Studierenden bezahlt. Insgesamt hat die Spitex rund 2.133 Millionen Franken Subventionen erhalten

Alice Hobi dankt allen, die die Spitex mit ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen. Erfreulicherweise haben 4103 Mitglieder insgesamt über 206'000 Franken einbezahlt.

Aufwand

2015 hat die Spitex trotz erhöhter Personalfuktuation und mehr Pflegestunden den Personalaufwand senken können. Dies ist auf die Prozessoptimierung und dank dem grossartigen Einsatz der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Beim Sach- und Transportaufwand liegt die Spitex vor allem wegen dem Einkauf von medizinischem Material gut Fr. 40'000.00 über Budget. Diesem gegenüber stehen mehr Einnahmen aus dem Verkauf von Material.

Bilanz

Das Eigenkapital beziehungsweise das Vereinsvermögen hat sich wegen der Restkostenübernahme durch die Gemeinden nicht verändert und beträgt per Ende 31.12.2015 immer noch Fr. 111'650.30.

Spendenfonds

Erfreulicherweise hat der Spendenfonds auch 2015 wieder geäufnet werden können. Die Nettozunahme beträgt rund Fr. 32'000.00 und das Fondskapital liegt bei Fr. 187'984.50. Die Spenderliste kann auf der Homepage eingesehen werden.

Revisionsbericht

Der Revisor, Urs Ackermann von Eberle & Partner, Treuhand und Revision AG, stellt fest, dass die Buchhaltung sehr klar, sauber und übersichtlich geführt worden ist. Er empfiehlt die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2016

Ertrag

Die Spitex ist enormen Schwankungen in der Pflege ausgesetzt und die Budgetierung ist entsprechend schwierig. Die Spitex rechnet mit Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft von insgesamt Fr. 3.070 Millionen.

Mit der neuen Leistungsvereinbarung erhält die Spitex ab 2016 einen fixen Beitrag pro Leistungsstunde. Diese Beträge wurden pro Bereich, also KLVa, b, c und HW festgelegt. Die Spitex nimmt im Moment auch Koordinations- und Beratungsaufgaben im Sarganserland wahr. Diese Kosten werden von den Gemeinden separat übernommen.

Neu führt die Spitex eine Schwankungsreserve. In diese bezahlen die Gemeinden einmalig einen Betrag von Fr. 6.00 pro Einwohner. Die Schwankungsreserve dient dazu, allfällige Gewinne und Verluste darüber zu verbuchen.

Der Mitgliederbeitrag ist an der letzten HV mit Fr. 50.00 bestätigt worden und es wird deshalb wiederum mit Einnahmen von Fr. 200'000.00 gerechnet.

Aufwand

Der Personalaufwand ist mit Fr. 5'110'000.00 budgetiert, was gegenüber 2015 rund Fr. 100'000.00 höher ist. Hier fallen vor allem die Unfallversicherung, welche ihre Prämie verdoppelt hat, die Neuregelung der Lohnfortzahlung bei Krankheit und Unfall sowie der ordentliche Stufenanstieg ins Gewicht.

Der Sach- und Transportaufwand liegt im Rahmen von 2015 und zwar bei Fr. 223'000.00. Der sonstige Betriebsaufwand ebenfalls, nämlich bei Fr. 384'000.00.

Spendenfonds

Beim Spendenfonds wird mit einer Nettozunahme von Fr. 10'150.00 gerechnet.

Die Entnahmen werden für zwei Fahrzeuge und für Härtefälle getätigt.

Investitionen

Insgesamt muss die Spitex drei Fahrzeuge anschaffen. Ein Fahrzeug wird über die Investitionsrechnung angeschafft und ordentlich abgeschrieben. Der Preis für dieses beträgt Fr. 20'000.00.

Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

Vorstand

Gemäss Art. 14, Ziffer 2 der Statuten beträgt die Amtsdauer des Vorstandes 4 Jahre. Sie beginnt nach dem Vollzug der Wahl an der Mitgliederversammlung.

An der a.o. HV vom 30.11.2011 sind Josef Hoppler, Myrtha Kohler und Daniel Strub für 4 Jahre gewählt worden. Ihre Amtsdauer ist somit abgelaufen. Sie stellen sich für weitere 4 Jahre zur Verfügung.

Die übrigen 4 Vorstandsmitglieder Daniel Bühler, Erich Büsser, Christoph Gull und Peter Kalberer wurden an der a.o. HV vom 8.9.2014 gewählt. Ihre Amtsdauer dauert noch bis zur HV 2018.

Einstimmig in Globo wiedergewählt in den Vorstand werden für die kommende Amtsdauer von 4 Jahren (bis zur HV 2020) Josef Hoppler, Myrtha Kohler und Daniel Strub.

Revisionsstelle

Gemäss Art. 19 der Statuten wird die Kontrollstelle für die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Die letzte Wahl fand am 4. April 2013 statt.

Einstimmig wiedergewählt wird für die kommende Amtsdauer von 3 Jahren (bis zur HV 2019) die Eberle Treuhand und Revision AG mit Urs Ackermann als Vertreter.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2017

Der Jahresbeitrag beträgt bis anhin Fr. 50.00 pro Person oder Familie. Der Vorstand möchte den Mitgliederbeitrag gerne so belassen.

Die Belassung des Mitgliederbeitrages 2017 wird einstimmig genehmigt.

7. Allgemeine Umfrage

Die allgemeine Umfrage wird nicht genutzt.

Schlussworte

Peter Kalberer dankt allen Anwesenden ganz herzlich für die Teilnahme an der heutigen Versammlung und für das Vertrauen, das der Spitex und dem Personal entgegengebracht wird.

Im Anschluss an die Versammlung stellt Kathrin Gabathuler, Regionalleiterin des Schweizerischen Roten Kreuzes, die ergänzenden Dienstleistungen des SRK vor.

Sargans, 20. April 2016

Alice Hobi

Protokollführerin
Spitex Sarganserland